

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 93 (1975)  
**Heft:** 13: Brückenbau

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



MANFRED VOIGT  
dipl. Maschineningenieur  
1888 1972

† **Manfred Voigt** wurde am 13. Mai 1888 in London geboren. Die ersten Schuljahre verbrachte der Knabe in South Kensington, London, und im Alter von kaum 9 Jahren brachte ihn sein Vater im Frühjahr 1897 in das Internat Thudickum nach Genf, die beste Schule ihrer Art (Mittelschule), die damals in Genf bestand. In dieser Schule lernte Voigt vorerst Deutsch und Französisch und bereitete sich allmählich auf die Aufnahmeprüfung am Eidg. Polytechnikum vor, der heutigen ETH. Diese Aufnahmeprüfung bestand er mit Erfolg im Oktober 1906. Von allem Anfang an lernte er mit besonderer Leichtigkeit und Gründlichkeit; Eigenschaften, die für ihn typisch wurden. Im Jahre 1911 bestand er die Diplomprüfung als Maschineningenieur am Eidg. Polytechnikum, und am 1. April 1912 trat er bei Brown Boveri in Baden ein. Er arbeitete zuerst in verschiedenen Versuchslokalen und später in den Verkaufsabteilungen, um dann im März 1916 der spanischen Vertretung von Brown Boveri in Madrid beizutreten. Im März 1922 kam er nach Baden zurück, um sich zuerst über den damaligen Stand der Organisation und technischen Entwicklung von Brown Boveri zu informieren, und im Juni 1922 ging er als Vertrauensmann von Brown Boveri nach Shanghai zur Sinton Trading Co. Seine persönlichen Kenntnisse und seine Geschicklichkeit im Umgang mit jedermann machten ihn zum gesuchten und geschätzten Berater eines immer grösser werdenden Kreises. Im Oktober 1937 kam er das nächste Mal nach Baden, um sich über die weitere Entwicklung von Brown Boveri zu informieren und reiste im September 1938 wieder nach China zurück.

Damals herrschte Krieg zwischen Japan und China, und die Japaner besetzten viele wichtigen Städte in China, und unter diesen auch Shanghai. Die Japaner verhafteten den englischen Staatsbürger Voigt mit seiner Gattin und brachten die beiden in ein Interniertenlager in Shanghai, wo sie während der langen und bange Zeit von 3½ Jahren gefangen waren. Voigt half der Lagerleitung wo er nur konnte und konnte das um so mehr, da er ein vielseitiger und praktischer Techniker war. Dieses Zusammenspiel brachte Voigt gewisse Erleichterungen.

Voigt hatte schon als Knabe unter seinen Spielsachen ein Mikroskop, das ihm sein Vater zu Weihnachten geschenkt hatte. Dieses Instrument vermittelte die Einführung in das Reich der kleinsten Lebewesen, und im Laufe der Zeit im besonderen zu den Diatomeen, Kieselalgen, die sowohl im Süsswasser als auch im Meerwasser vorkommen. Die Diatomeen weisen faszinierende Strukturen der Kieselshalen auf. Dieses Hobby verkürzte und verschönerte die lange Zeit im Interniertenlager, wo Voigt eine bisher unbekannt Art von Diatomeen entdeckte.

Seine Sammlung, die Voigt in lebenslanger wissenschaftlicher Arbeit zusammengetragen hat, mit der dazugehörigen Literatur, hat er wenige Jahre vor seinem Tod der ETH geschenkt. In der Schenkungserklärung vom 8. Juli 1969 hat Voigt den Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass die Sammlung die Bezeichnung «Schenkungs Manfred Voigt» trage.

In seiner Sitzung vom 3. Oktober 1969 hat der Schulrat der ETH beschlossen, diese Sammlung solle vom Hydro-

biologischen Laboratorium der EAWAG (Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung u. Gewässerschutz) in Kastanienbaum bei Luzern übernommen und betreut werden.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde Voigt und seine Gattin im Sommer 1945 aus dem Interniertenlager in Shanghai befreit, und sie kamen unmittelbar nachher in die Schweiz zur Erholung.

Am 1. Oktober 1953 trat Voigt nach 42jähriger Tätigkeit bei Brown Boveri in den Ruhestand. Er übersiedelte nach Südfrankreich und liess sich mit seiner Gattin in Le Boulou, Pyrenées Orientales nieder. Hier befasste sich Voigt u. a. mit Obstbau und hat Hunderte von Edelkastanien- und Aprikosenbäume gepflanzt. Die Ernten waren gut, und ein interessantes Geschäft entwickelte sich für ihn. Leider war dies nur während kurzer Zeit der Fall; später musste er dieses Geschäft der immer spärlicher werdenden Arbeitskräfte wegen aufgeben.

Wenn wir von Manfred Voigt reden, erinnern wir uns eines ausserordentlich treuen und verdienten Kollegen und Mitarbeiters, dessen vielseitiges Wissen aussergewöhnlich war. Erstaunlich waren seine grossen Sprachkenntnisse: Er sprach fließend englisch, deutsch, französisch und spanisch und last but not least auch chinesisches.

Die letzten zehn Monate seines Lebens war er sehr leidend, ohne aber darüber zu klagen, und am 2. Oktober 1972 starb er, 84 Jahre alt, und ist in Le Boulou beerdigt.

E. A. Kerez

## Buchbesprechungen

**Stand der Abfallverwertung in der Schweiz 1975.** Herausgegeben von der *Aktion Saubere Schweiz*. Dokumentationsmappe mit Erläuterungen, Karten- und Adressmaterial. Zürich 1975, Aktion Saubere Schweiz oder EAWAG Dübendorf. Preis 18 Fr.

Die vorliegende Bestandesaufnahme erlaubt erstmals einer breiteren Öffentlichkeit zu beurteilen, wieweit die schweizerischen Bemühungen um die Lösung der Abfallverwertung gediehen sind. Die Übersichtskarte 1:300 000 zeigt die Standorte der Kehrichtverwertungsanlagen und die daran angeschlossenen Gemeinden sowie die Standorte der Anlagen zur Sondermüllbeseitigung. Systematisch sind diese Anlagen auch in Tabellen zusammengestellt (wichtigste Angaben, Hinweise und Kontaktadressen). Eine Zusammenstellung über die Lage in den einzelnen Kantonen, Auskunfts- und Kontaktadressen runden das Werk ab.

Diese sorgfältige Zusammenstellung, die laufend ergänzt werden soll, hat bisher gefehlt: Sie wird viel zur Versachlichung der (oft politisch motivierten) Diskussion über Abfallverwertung beitragen. Es wäre zu wünschen, dass die Übersichtskarte im Atlas der Schweiz aufgenommen werden könnte, wo diese Information weiter verbreitet würde und auch Nichtfachleuten zur Verfügung stünde.

G. W.

**Symposium «Tragfähigkeit und Grenzverformung von Bauwerken unter Einwirkung gegebener wiederholter Belastungen».** Lissabon 1973. Schlussbericht, Band 14 der Berichte der Arbeitskommissionen. Herausgegeben von der *Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau*. 107 S. mit Abb., Zürich 1974, Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau.

Mit diesem Bericht wird die Dokumentation über den Kongress in Lissabon 1973 abgeschlossen. Es werden Beiträge zu den folgenden Themen gegeben: Definition der Begriffe Tragfähigkeit und Grenzverformung; Energieaufnahmevermögen und Dämpfungsverhalten in theoretischer Hinsicht;

experimentelle Untersuchungen über das Verhalten von Stahlbauten, ihrer Elemente und Verbindungen; experimentelle Untersuchungen über das Verhalten von Tragwerken in armierten, vorgespannten und teilweise vorgespanntem Beton sowie ihrer Elemente; Regeln zur Konzeption und Berechnung von Bauwerken, Sicherheitskonzept.

## Wettbewerbe

**Bankneubau in St. Margrethen SG.** In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden fünf Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr.) mit Antrag zur Weiterbearbeitung  
W. Gantenbein, Zürich/Buchs;  
Mitarbeiter: Alojz Cerar
2. Preis (2100 Fr.) K. Meyer, N. Elsener, Rorschach;  
Mitarbeiter: E. Brandenberger
3. Preis (1900 Fr.) F. A. Bereuter, Rorschach

Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 3000 Fr. Fachpreisrichter waren A. Bayer, St. Gallen, P. Pfister, St. Gallen, M. Werner, Greifensee, G. Baumgartner, Rorschach. Die Projektausstellung findet vom 7. bis 12. April im Erdgeschoss des Gebäudes Hauptstrasse 103, St. Margrethen, statt. Öffnungszeiten: Montag von 17 bis 19 h, Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 und 17 bis 19 h, Samstag von 10 bis 14 h.

## Ankündigungen

### Vorlesungsverzeichnis der Universität Zürich

Das neue Vorlesungsverzeichnis der Universität Zürich für das Sommersemester 1975 ist erschienen. Auf 296 Seiten vermittelt es für den Interessenten eine Fülle von Informationen über die organisatorischen Belange der zürcherischen Hochschule. 1669 Vorlesungen, Kurse und Übungen (38 mehr als im letzten Semester) werden nach diesem Verzeichnis im kommenden Sommersemester abgehalten. Es kann bei der Kanzlei der Universität zum Preis von 4 Fr. bezogen werden.

### Roads 75 in Luxemburg

Die internationale Ausstellung für Strassenbau und Strasseninstandhaltung wird vom 30. September bis zum 4. Oktober 1975 auf dem neuen Messegelände in Luxemburg stattfinden. Diese Ausstellung für technische Experten befasst sich mit Ausrüstungen, Maschinen und Material für den Strassenbau einschliesslich des gesamten Strassenzubehörs, Verkehrszeichen, Beleuchtungs- und Beheizungsanlagen sowie Reinigungs- und Wartungsgerät.

Weitere Informationen sowie Auskunft über Platzreservierungen erteilt die mit der Organisation beauftragte Firma: Mack-Brooks Exhibitions Ltd., 62-64 Victoria Street, St. Albans, Herts. AL1 3XT, England.

### Kunstmuseum und Kunsthalle Basel

Von *Dan Flavin* zeigt das Kunstmuseum bis zum 27. April Zeichnungen, Diagramme, Druckgraphik 1972 bis 1975 und zwei Installationen in fluoreszierendem Licht. Die Kunsthalle zeigt parallel dazu (bis zum 16. April) vom gleichen Künstler fünf Installationen in fluoreszierendem Licht.

### Verkehrshaus Luzern

Vom 28. März bis zum 27. April wird im Verkehrshaus Luzern die Ausstellung *«Vermessung und Planung»* erstmals gezeigt. Diese Schau, veranstaltet auf Anregung der Eidg. Vermessungsdirektion – zusammengestellt von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Fachverbände des Vermessungswesens, der Eidg. Vermessungsdirektion und des Delegierten für Raumplanung – hat zum Ziel, die Möglichkeiten und Aufgaben der amtlichen Vermessung bekanntzumachen.

## Kurse und Tagungen

### Lehrgang Sonderverfahren im Betonbau

Montag, 14., und Dienstag, 15. April, in Esslingen

Das Fort- und Weiterbildungszentrum Technische Akademie Esslingen, Institut des Kontaktstudiums an der Universität Stuttgart, führt am 14. und 15. April einen Lehrgang über ausgewählte Sonderverfahren im Betonbau durch: Gleitschalung, Vacuumverfahren, Hubdeckenverfahren, Colcrete- und Prepacverfahren, Faserbewehrungen, Unterwasserbeton im Schlitzwandverfahren, Sägen, Bohren und thermisches Schneiden von Beton und Stahlbeton. Die Vortragenden sind: R. Linder (Leitung), G. Brux, A. Drozella, R. Linder, H. Linder, A. Rühle, F. Weiss, E. Zantz. Teilnahmegebühr 228 DM. Anmeldung und Auskünfte: Fort- und Weiterbildungszentrum Technische Akademie Esslingen, D-7300 Esslingen, Postfach 748, Telefon 0049 711 / 3 79 36.

### Seminar über Schallschutz und Baufehler im Wohnungsbau

Das Seminar steht unter dem Patronat der Schweiz. Liga gegen den Lärm; es findet statt am 28. April 1975, 09 bis 17.30 h, im Kongressaal Zentrum Regensdorf.

Referenten der EMPA und der Privatwirtschaft sprechen über Luft-, Tritt- und Körperschall, Erfahrungen, Auswirkungen und Messtechnik. Organisation und Auskunft: Gartenmann Ingenieur AG, Laubeggstrasse 22, 3006 Bern, Telefon 031 / 44 64 23. Anmeldungen können durch Einzahlung von 125 Fr. (einschliesslich Verpflegung und Dokumentation) auf PC-Konto Gartenmann Ing. AG 30-35808 erfolgen. Platzzahl beschränkt.

Referenten sind: Prof. *Lauber*, EMPA Dübendorf; *Fontana*, Glasfasern AG, Lausanne; *Stuhl*, KWC Unterkulm; verschiedene Referenten der Gartenmann Ing. AG, Bern.

### Development and Use of Geothermal Resources

2nd United Nations' Symposium, San Francisco

The purpose of this symposium is to exchange information about the extent of geothermal resources and the current state-of-the-art in the exploration, development and uses of natural heat from the earth for the production of electricity, space heating and other private and industrial uses. It will be held in San Francisco on May 20th through 29th, 1975. The oral presentations will be simultaneously translated into English, French and Spanish.

The symposium may be of interest to persons with technical expertise as well as to persons concerned with the economic, financial, governmental, regulatory and environmental aspects of the development and utilization of geothermal resources. People in all these disciplines are invited to *contribute papers*. Abstracts of papers are due January 20th, 1975.

Information regarding the symposium and additional applications and abstract forms may be obtained by writing to United Nations Geothermal Symposium, P.O.B. 7798, San Francisco, California 94120, USA.

### Internationaler Kongress «System Blech» 1975 in Zürich

16. bis 18. September im Kongresshaus Zürich

Unter dem Patronat führender Fachorganisationen findet diese internationale Tagung über technische und wirtschaftliche Probleme des Blechangebots, der Verarbeitung und der Verteilung statt. Weitere Auskünfte erteilt die Blechkongress AG, Stauffacherquai 40, 8004 Zürich, Tel. 01 / 23 08 11.

### Solid State Imaging

Nato Advanced Study Institute, Louvain-la-Neuve

The course deals thoroughly with problems related to Solid State Imaging, and will be held at the Université Catholique de Louvain from September 3rd to 12th, 1975. *Topics:* Photoelectric effects in semiconductors, Photodiode and Phototransistor Arrays, Surface Channel CCD's, Buried Channel CCD's, Charge Injection Devices (C.I.D.), Noise sources in Solid State Imaging, Imaging system considerations, Solid State Sensing Systems versus Existing Tube Type Systems.